Gruppe 5:
Freundeskreis Gemeindezentrum Betonía



Gruppenname: Freundeskreis Gemeindezentrum Betonía

Rolle:
Bürger*innen-Initiative für Erhalt & Umnutzung

Hauptmotivation:
Ihr wollt das Gebäude nicht abreißen lassen. Für euch ist es ein wertvoller Ort voller Erinnerungen, Identität und Potenzial für neue Nutzungen – sei es als Jugendtreff, Kulturhaus oder Stadtarchiv.

Euer Auftrag:

Recherchiert und überlegt:

- **Was spricht für den Erhalt und die Sanierung des Gebäudes?**
- **Was kostet eine Kernsanierung im Vergleich zum Abriss?**
- **Welche neuen Nutzungsmöglichkeiten gibt es (z. B. Kulturzentrum, Co-Working, Zwischennutzung)?**
- **Wie könnt ihr die emotionale Bedeutung des Gebäudes überzeugend darstellen?**

Ihr habt jetzt eine Stunde Zeit, um einen emotionalen und sachlich fundierten Beitrag zu gestalten. Erzählt Geschichten, nutzt Plakate oder eine kleine szenische Darstellung. Zeigt, warum das Gemeindezentrum mehr ist als nur ein altes Haus.

Gruppe 5:
Hintergrundinformationen:

Freundeskreis Gemeinde-zentrum Betonía

Kostenvergleich: Sanierung vs. Abriss

Auf den ersten Blick wirkt ein kompletter Neubau oft als die einfachere Lösung – modern, energieeffizient und planbar. Doch ein genauer Blick auf die Kosten zeigt ein anderes Bild.

• **Kernsanierung** bedeutet, dass tragende Strukturen wie Wände, Decken und Dach erhalten bleiben, während alles andere modernisiert wird: Elektrik, Heizung, Dämmung, Fenster, Sanitäranlagen etc. **Die Kosten pro Quadratmeter** liegen dabei typischerweise zwischen **800 und 1.200 €.**

• Ein **Abriss** verursacht zunächst zusätzliche Kosten: Für die Demontage und Entsorgung fallen etwa **50–150 € pro Quadratmeter** an. Danach folgt der **Neubau**, der je nach Standard und Nutzung (öffentliches Gebäude, Barrierefreiheit etc.) zwischen **1.800 und 2.500 € pro Quadratmeter** kosten kann – also deutlich mehr als eine Sanierung.

Hinzu kommen oft jedoch **versteckte Kosten:**

• Neubaugenehmigungen und Planungsverfahren, Zeitverzögerungen durch Ausschreibungen, Neue Fundament- und Infrastrukturarbeiten (Leitungen, Kanal, etc.), Eventuelle Baupreissteigerungen durch Marktschwankungen, Fehleinschätzung des Zustands der Bausubstanz bei Sanierung u.v.m.

Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung

Ein Gebäude abzureißen und komplett neu zu bauen ist eine enorme Belastung für die Umwelt. Die Bauwirtschaft gehört zu den größten Verursachern von CO_2-Emissionen weltweit – insbesondere durch:

- **Betonproduktion**, die sehr energieintensiv ist
- **Abbruchabfälle**, die deponiert oder aufwendig recycelt werden müssen
- **Neue Baustoffe**, die erst produziert, transportiert und verbaut werden müssen

Im Gegensatz dazu ist die **Sanierung eines bestehenden Gebäudes ein Akt der Ressourcenschonung:**

- Die **graue Energie** (also die Energie, die bereits in das bestehende Gebäude investiert wurde) wird weiter genutzt.
- **Materialien wie Stahlbeton oder Mauerwerk** müssen nicht neu produziert werden.
- Durch moderne Dämmmethoden und Technik (z. B. Photovoltaik, Wärmepumpen) kann ein Altbau energetisch auf den neuesten Stand gebracht werden.

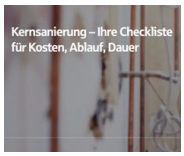
Auch in der Städteplanung wird zunehmend erkannt: **Erhalt statt Abriss ist Klimaschutz.**

Gruppe 5:
Ressourcen zur eigenen weiteren Recherche:

Freundeskreis Gemeinde-zentrum Betonia



Podcast: „Das Wissen: Umbau statt Abriss“
Minute 3:14‘ – 6:40‘ & 11:04‘ – 13:11‘ & 16:30‘ – 18:42‘



Kostenüberblick Kernsanierung:



Wann ist der Abriss die bessere Option?



Kreisstadt Siegburg Debatte über Sanierung oder Abriss: Pro und Kontra

Süddeutsche Zeitung

Artikel Süddeutsche Zeitung: Sanieren oder Abreißen?



Beispiel umgenutztes Gebäude in Berlin: St. Agnes Kirche



Deutsche Umwelthilfe (2022): Gebäude bewahren und Klima schützen:



Deutsche Umwelthilfe (2022): Negativliste Gebäudeabrisse:



ZDF Heute Reportage: Schluss mit Abriss: Warum die Baubranche auf graue Energie setzt.

Video ab Minute 7:31‘ – Ende: